

Im Erzgebirge sind die Geister los – aber nur die guten! Auf einem speziellen Wanderweg im Greifensteinwald freuen sich lustige Gesellen über einen Besuch ...



Auf dem rund 4 Kilometer langen Waldgeisterweg im Greifensteinwald kann man allerhand lustige Figuren entdecken.



Beim beliebten Spatzenpilz macht die Wandergruppe Rast. Leider ist auf seinem Hut nur für die zwei Vögelchen Platz.



Auf den Spuren der *Waldgeister*

Mona hat heute etwas ganz Besonderes vor – sie möchte die Waldgeister im Erzgebirge treffen. Dazu verkleidet sie sich als Fee; ihre Freunde gehen als Frosch, Bär, Hexe und Fliegenpilz. Ungeduldig warten sie auf den Waldschrat, der sich mit ihnen dann direkt auf die Suche nach den Geistern machen wird! Aber keine Sorge, es handelt sich hierbei um lustige Gesellen aus Holz. Und der Waldschrat ist in

Wirklichkeit die Wanderleiterin, die genau wie die Kinder für die Wanderung in einem Kostüm steckt. Schnell schlüpfen die restlichen Kinder in Eulen-, Schlumpf- oder Blumenkostüme und Hexe Schlotterknie notiert die Eiswünsche für die Rast. Abmarsch!

Los geht's

Zielstrebig erobert der Tross den Waldgeisterweg in Ehrenfriedersdorf. Über rund

4 Kilometer erstreckt sich der Wanderpfad entlang des Albin-Langer-Weges in Richtung Greifensteine. Und die kleinen Abenteurer freuen sich auf eine aufregende Begegnung mit fabelhaften Märchenwesen im Wald. Zwischen Bäumen und Unterholz warten „Hans guck in die Luft“, „Rübezahl“, „Drache Feuerhorn“ und „de Schlafmütz“ darauf, von ihnen entdeckt zu werden. Zum Gruseln sind sie aber alle nicht, denn die sympathischen Gesellen



Vielleicht verwandelt sich der Froschkönig ja doch in einen Prinzen, wenn er geküsst wird.

sind aus Baumstämmen gemacht und wurden von den umliegenden Schnitz- und Krippenvereinen hergestellt und kunstvoll angemalt. Mehr als 40 Figuren säumen den Erzgebirge-Waldgeisterweg und sorgen für Spaß am Wegesrand.

Die Waldgeister

Vor etwa 18 Jahren entsprang die Idee der Geister, um das verzweigte Wandernetz rings um Ehrenfriedersdorf noch attraktiver und familienfreundlicher zu machen. Sie geht auf Jürgen Bock vom Schnitzverein Ehrenfriedersdorf zurück. Einige Jahre später kamen die Schnitz- und Krippenvereine Geyer und Thum

Aus dem Mund des Wassergeistes fließt die Wunderquelle und sorgt für Erfrischung.



Der Greifensteiner Wald bietet beeindruckende Ausblicke mit bizarren Felsformationen der Greifensteine.

hinzu. Heute hat das Gemeinschaftsprojekt bereits Tradition und gehört zu den Touristenattraktionen der Region. Einige der Figuren stehen noch nicht lange, andere wiederum müssen restauriert werden. Das machen die Vereinsmitglieder selbst und verwenden dafür nur natürliche Materialien. Durch Fantasie, Ideenreichtum und die überaus geschickten Hände der Schnitzer sind fabelhafte Waldgeister entstanden, welche große wie kleine Besucher durchweg faszinieren.

Steter Zuwachs

Jedes Jahr erhält die Waldgeisterfamilie „Nachwuchs“. Dazu treffen sich die Vereine meist am 2. Samstag nach Pfingsten, um gemeinsam neue Figuren entstehen zu lassen. Für ihre Benennung sind die Kinder der umliegenden Orte zuständig. Sie lassen sich für die komischen Kauze und fantastischen Fabelwesen stets passende Namen einfallen, auf die die Neankömmlinge dann auch feierlich „getauft“ werden.



Die hölzerne Hexe freut sich über Besuch – vor allem wenn die Kräuterfee zu Gast ist.

Text: Sabine von Kienlin • Fotos: Tourismusverband Erzgebirge e.V.; Bernd März (8); Touristinformation Greifensteine

Beliebte Wanderung

Eine Familienwanderung zu Wichtel & Co. ist nicht nur unter Kindern beliebt, sondern freut auch die Eltern. Geführte Touren bietet Waldpädagoge Arndt Piskazek an. Außerdem werden sie im Rahmen der Schnitzaktion nach Pfingsten und im Advent veranstaltet. So wie die Waldgeisterwanderung, die Mona mit Familie und Freunden heute macht. Diese wird unterhaltsam geführt. Darüber hinaus lernen die Kinder auf dem Weg noch einiges. Sie dürfen die Figuren mit Wasser aus der Wunderquelle putzen und machen nebenbei noch eine kleine Wasserschlacht. Knobelspaß gibt's auch und zum Abschluss darf sich jeder ein kleines Präsent aus einer Wundertüte angeln. Was für ein Abenteuer ... Weitere Infos: <https://www.erdgebirge.de/tour/wanderung/waldgeisterweg/3567097.html> ♦



Für die Namensgebung der Geister sind die Kinder der Umgebung zuständig. Ist ein Name gefunden, wird die Holzfigur darauf getauft.



Die kunstvoll geschnitzten Figuren werden jährlich gepflegt, mit Öl behandelt und ausgebessert.



Individuell geführte Waldgeister-touren finden u. a. am 2. Samstag nach Pfingsten statt.